

Jahresbericht

2024



Studentenwerk
Leipzig

Jahresbericht

2024

Inhalt

Das Studentenwerk Leipzig in Zahlen	7
Meilensteine 2024	8
Finanzierung und wirtschaftliche Lage	10
Lage der Studierenden	16
☙ Mensen und Cafeterien	18
🏠 Studentisches Wohnen	22
€ BAföG und Finanzierung	26
♥ Beratung und Soziales	30
😊 Kulturförderung	34
➤ Mobilität	36
Über das Studentenwerk Leipzig	40
– Allgemeine Informationen	
– Organigramm & Verwaltungsrat	
– Studentenwerk Leipzig als Arbeitgeber	
Anlagen	46
– Bilanz	
– Aufwands- und Ertragsrechnung	
– Impressum	

Vorwort

Im Jahr 2024 standen die Zeichen für das Studentenwerk Leipzig auf Wachstumskurs – die Studierendenzahl wuchs und unsere Leistungsangebote waren gut nachgefragt und ausgelastet. Eine besondere Herausforderung war die anhaltende Inflationslage, die die Leipziger Studierenden und auch das Studentenwerk Leipzig erheblich belastete. Entsprechend stark nachgefragt waren insbesondere unsere wirtschaftlichen und psychosozialen Unterstützungsleistungen für Studierende – bezahlbares Essen in den Mensen und Cafeterien, bezahlbarer Wohnraum, studentische Nebenjobs zur Studienfinanzierung, finanzielle Hilfe in unverschuldeten Notlagen und psychosoziale Beratung. Um den anhaltend hohen Bedarf zu decken, wurden die Kapazitätsaufstockungen der Psychosozialen Beratung und der Härtefondsmittel auch im Jahr 2024 weiter beibehalten.

Nachfragerückgang und Unterauslastung gab es hingegen bei unseren Angeboten für Studierende mit Kind und – in der Folge des Überangebots an Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt Leipzig – bei unseren eigenen Kinderbetreuungseinrichtungen. Angesichts dieser Unterauslastung mussten wir im Sommer 2024 die schwere Entscheidung treffen, unsere KiTa Villa Unifratz im Leipziger Süden und unseren Kinderladen am Campus Augustusplatz zu schließen. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen; sie war aufgrund der Verpflichtung zur sparsamen Mittelverwendung leider unausweichlich.

Dank des engagierten Einsatzes unserer Beschäftigten, unseres Verwaltungsrates und unserer Partner:innen konnten wir unser Leistungsangebot auch im Jahr 2024 bedarfsgerecht aufrechterhalten. Dies wurde zusätzlich durch ein vergleichsweise hohes Zuschussniveau des Freistaates und Fördermittel des Bundes im Rahmen des Programms Junges Wohnen unterstützt. Dadurch war es uns möglich, die geplan-

ten Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen an unseren Versorgungseinrichtungen im Umfang von 13,3 Mio. Euro fortzusetzen, trotz aller Herausforderungen. Allerdings ging die Inflation auch am Studentenwerk Leipzig nicht spurlos vorbei: So mussten wir zur Kompensation steigender Wareneinsatz-, Energie- und Instandhaltungspreise auch 2024 Essens- und Mietpreiserhöhungen in unseren Mensen und Cafeterien sowie Studentenwohnheimen umsetzen und aufgrund der TV-L-Tarifierhöhungen eine Semesterbeitragserhöhung zum Sommersemester 2025 beschließen.

Es ist unser Auftrag, Chancengleichheit im Studium zu gewährleisten – damit Studieren unabhängig von Einkommen und Herkunft gelingt. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, setzen wir uns im Studentenwerk Leipzig mit voller Kraft ein. Daher hoffen wir sehr darauf, dass der Freistaat Sachsen und der Bund die Studierenden und die Studentenwerke trotz knapper Haushaltskassen auch in Zukunft mit bedarfsgerechten Fördermaßnahmen unterstützen.

Dr. Andrea Diekhof
Geschäftsführerin





Das Studentenwerk Leipzig in Zahlen

	2022	2023	2024
ALLGEMEINES			
Anzahl der beitragspflichtigen Studierenden ¹	40.355	40.238	40.560
davon internationale Studierende	5.245	5.279	5.406
Zahl der betreuten Hochschulen	7	7	7
Höhe des Semesterbeitrags pro Student:in u. Semester ¹	80 €	80 €	80 €
Zahl der Beschäftigten ²	317	325	326
Bilanzsumme	120.589.885 €	136.405.478 €	136.033.127 €
Landeszuschuss zum laufenden Betrieb	5.361.800 €	6.298.000 €	6.924.500 €
Kostenersatz Amt für Ausbildungsförderung	1.953.431 €	2.069.766 €	2.120.800 €
Landeszuschuss für Investitionen	1.000.000 €	3.013.200 €	678.583 €
Investitionszuschüsse aus dem Bundesprogramm Junges Wohnen	–	1.704.833 €	3.729.888 €
Corona-Hilfen des Freistaates	1.683.944 €	–	–
MENSEN & CAFETERIEN			
Anzahl der Mensen & Cafeterien	10	10	10
Anzahl der Sitzplätze	3.516	3.516	4.022
Umsatzerlöse Mensen & Cafeterien gesamt	5.651.131 €	7.714.328 €	8.356.302 €
STUDENTISCHES WOHNEN			
Anzahl der Studentenwohnanlagen	15	15	15
Anzahl der Wohnheimplätze (vermietbar, nicht in Sanierung)	5.183	5.003	5.263
Umsatzerlöse Wohnheime gesamt	14.771.361 €	16.456.593 €	17.626.832 €
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG			
Zahl der BAföG-Anträge	10.055	10.701	10.569
Zahl der Anträge Studienstarthilfe	–	–	167
Ausgezahlte Fördermittel	53.873.115 €	63.149.991 €	59.633.596 € ³
durchschnittlicher Förderbetrag in Leipzig	624 €	666 €	652 €
max. Förderbetrag/Bedarfssatz pro Monat	934 € ⁴	934 € ⁴	992 € ⁵
Monat mit den höchsten Zahlfällen	März (6.939)	Februar (7.473)	Februar (7.653)
BERATUNG			
Anzahl der Sozialberatungskontakte	3.761	5.776	4.691
Anzahl der psychosozialen Beratungskontakte	4.866	5.297	6.135
Anzahl der Rechtsberatungen/ -auskünfte	318	358	424 ⁶
Zahl der Jobvermittlungen	11.571	16.686	19.212
BETREUUNGSANGEBOTE			
Anzahl der Kinderbetreuungsplätze ⁷	286	286	286
KULTURFÖRDERUNG			
Ausgereichte Fördermittel	38.103 €	33.494 €	31.061 €

¹jeweils zum 2. Wintersemester, ohne Semesterticket/Mobilitätsfonds / ² jeweils zum 31.12. / ³ davon 110.000 € Studienstarthilfe / ⁴ bzw. 1.018 € für Studierende abseits des 30. Lebensjahres / ⁵ bzw. 1.088 € für Studierende abseits des 30. Lebensjahres / ⁶ ab April 2024 nur noch Rechtsberatungen / ⁷jeweils zum 31.12., eigenbetrieben und in Kooperation

Meilensteine² 2024 und was uns bewegte



01 | JANUAR

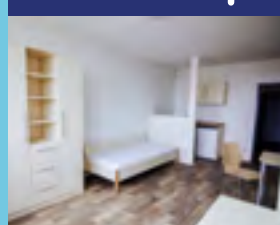


Deutschland-Semesterticket ab Sommersemester 2024
[Seite 37]



Relaunch der Studentenwerks-Website mit frischem Design, neuen Features und verbesserter Barrierefreiheit (stwl.de)

03 | MÄRZ



Studentenwohnheim Mannheimer Straße nach Modernisierung wieder vermietet
[Seite 24]



Bundesförderprogramm „Junges Wohnen“ läuft an – Erstes Modernisierungsprojekt in Leipzig gestartet.
[Seite 24]

05 | MAI



Abteilungsleitungen Studentisches Wohnen und IT zum 1. Mai mit zwei internen Führungskräften neu besetzt: Frauenquote in der Geschäftsleitung (inkl. Geschäftsführerin) damit bei 55 %
[Seite 44]

06 | JUNI

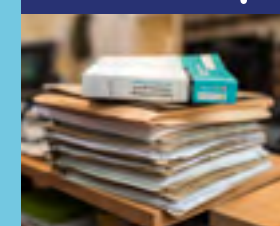


Aufgrund reduzierter Betreuungsnachfrage müssen zwei stark unterausgelastete, zuschussbedürftige Kinderbetreuungseinrichtungen geschlossen werden.
[Seite 32]



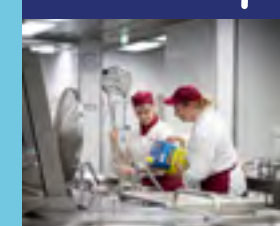
Mensen und Cafeterien führen „Regio-Teller“ ein
[Seite 20]

07 | JULI



Inkrafttreten der 29. BAföG-Novelle mit Wirkung zum Wintersemester 2024/25
[Seite 28]

08 | AUGUST

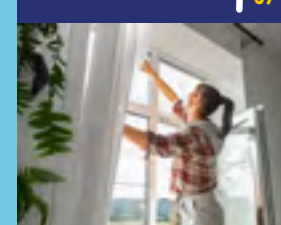


Trotz Bemühungen, die inflationsbedingt steigenden Kosten anderweitig zu kompensieren, müssen die Preise in den Mensen und Cafeterien aufgrund von Preissteigerungen für Wareneinsatz, Energie und Personal erhöht werden.
[Seite 19-20]



Wahlaufruf und Wahlprüfsteine für die Landtagswahl am 1.9.
(stwl.de/wahlprüfsteine)

09 | SEPTEMBER



RaumTeiler: Studentenwerk Leipzig startet Projekt gegen Wohnungsnot zum Semesterstart
[Seite 25]



Fertigstellung erster Bauabschnitt „Junges Wohnen“: Wiedervermietung Studentenwohnheim Arno-Nitzsche-Straße 44 nach Modernisierung zum Semesterstart
[Seite 24]

10 | OKTOBER



Cafeteria Mensa am Park nach Modernisierung wiedereröffnet
[Seite 21]



Launch der Studentenwerks-App (stwl.de/app)



Finanzierung & wirtschaftliche Lage



Wirtschaftliche Lage im Überblick

Die wirtschaftliche Entwicklung des Studentenwerkes Leipzig wird maßgeblich durch die Anzahl der Studierenden beeinflusst, vor allem durch das Semesterbeitragsaufkommen und die Nachfrage nach den ange-

botenen Leistungen. Weitere Faktoren sind die Anzahl der zu versorgenden Hochschulstandorte, die Anzahl und Größe der zur Erfüllung des Versorgungsauftrags notwendigen Versorgungseinrichtungen und die Finanzhilfen des Freistaates.

Zahl Studierender weiter steigend

Der Studienstandort Leipzig erfreut sich hoher Attraktivität. Zum Wintersemester 2024/25 liegt die Zahl der beitragspflichtigen Studierenden leicht über dem Vorjahresniveau und steigt weiter auf 40.560.

40.560
Studierende
(WS 2024/25)

Das Semesterbeitragsaufkommen (ohne Semesterticket/Mobilitätsfonds) erhöhte sich um rund 14.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr und lag 2024 bei insgesamt 6,2 Mio. Euro.

Im Jahr 2024 betreute das Studentenwerk Leipzig die Studierenden dieser Hochschulen:

- Universität Leipzig
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- HHL Leipzig Graduate School of Management
- Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Leipzig (außer BAföG)
- iba Leipzig – Internationale Berufsakademie (außer BAföG)
- Lancaster University Leipzig (nur BAföG)

Entwicklung der Studierendenzahl von 2018 bis 2024 (beitragspflichtige Studierende jeweils Stand Wintersemester)



Zuschüsse insgesamt über Vorjahresniveau

Der Zuschuss des Freistaates Sachsen zum laufenden Betrieb der Mensen und Cafeterien sowie der Sozialen Dienste lag bei einem vergleichsweise hohen Wert von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro), während

6,9 Mio. €
Zuschuss zum
laufenden Betrieb

der Zuschuss des Freistaates für Investitionen bei einem vergleichsweise geringen Wert von 679.000 Euro lag (Vorjahr: 3 Mio. Euro). Der Kostenersatz des Freistaates Sachsen für das Amt für Ausbildungsförderung lag mit 2,1 Mio. Euro leicht über dem Vorjahreswert (2,07 Mio. Euro) und war kostendeckend.

Aus dem im Jahr 2023 gestarteten Bund-Länder-Förderprogramm Junges Wohnen erhielt das Studentenwerk Leipzig eine Fördermittelzuweisung über 15,6 Mio. Euro für drei Modernisierungsprojekte im Zeitraum 2023 bis 2027. Für 2024 wurden dabei Mittel im Umfang von 3,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) bereitgestellt.

Hohe Nachfrage und gute Auslastung

Die Nachfrage der Studierenden nach den Leistungen des Studentenwerkes war in fast allen Bereichen ungebrochen hoch und lag größtenteils über den Vorjahreswerten. Die Umsätze im Bereich Mensen und Cafeterien lagen mit 8,4 Mio. Euro rund 8,3 % über Vorjahr und rund 2,8 % über Plan. Die Umsatzerlöse im Bereich der Studentenwohnheime lagen mit 17,6 Mio. Euro knapp auf Plan und rund 7,1 % über Vorjahr.

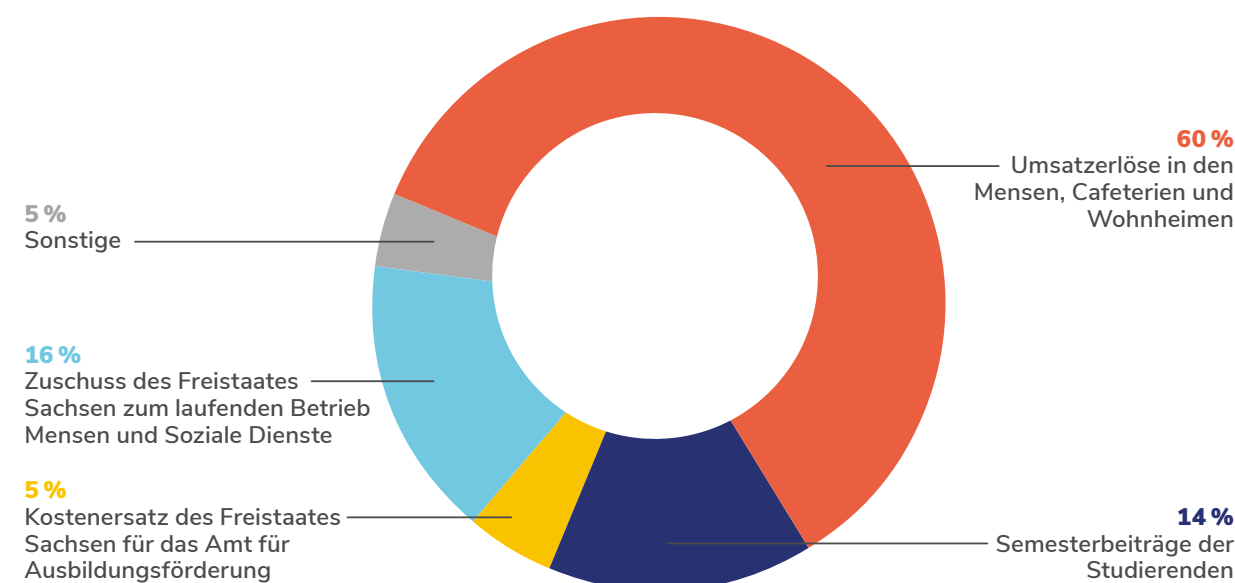
Im Jahr 2024 wurden wieder alle bestehenden Mensen und Cafeterien betrieben; die Auslastung lag rund 6,6 % über dem Vor-Pandemie-Niveau. Die Auslastung in den Studentenwohnheimen lag modernisierungsbedingt im Jahresdurchschnitt bei 96,7 %; zum Wintersemesterbeginn 2024/25 lag die Nachfrage wieder weit über dem Angebot, so dass die Wohnheime ab Oktober 2024 wieder voll belegt waren.

26,4 Mio. €
Umsatz

6,2 Mio. €
Semesterbeiträge

2,1 Mio. €
Kostenersatz

Finanzierungsanteile im operativen Geschäft des Studentenwerkes Leipzig im Jahr 2024



Rückläufige Nachfrage und Angebotsreduktion bei Studierenden mit Kind

Rückläufige Nachfrage war im Berichtsjahr allerdings bei den Leistungen für Studierende mit Kind zu verzeichnen. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuungsangebote zeichnete sich eine deutlich rückläufige Nachfrage ab, die vor allem mit einem Rückgang der Geburtenrate und einem Überangebot von ca. 4.000 Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt Leipzig zusammenhängt. Die beiden in eigener Trägerschaft des Studentenwerkes betriebenen, stark zuschuss-

bedürftigen kleinen Einrichtungen KiTa Villa Unifratz und Kinderladen waren von einem starken Nachfragerückgang und erheblicher Unterauslastung betroffen. Aus diesem Grund wurde im Juni 2024 die Schließung dieser beiden Einrichtungen zum 31. März 2025 beschlossen. Die Schließungskosten belasten zwar das Ergebnis der Jahre 2024/25; mittelfristig können die Mittel, die vorher in diesen Einrichtungen gebunden waren, in anderen Bereichen der Sozialen Dienste bedarfsgerechter eingesetzt werden. Für Studierende mit Kind stellt das Studentenwerk weiterhin 248 Betreuungsplätze in Kooperation mit der Fröbel gGmbH zur Verfügung.

Anhaltende Inflationsbelastungen

Kostenseitig war das Jahr 2024 geprägt von den Inflationsentwicklungen seit 2022, die sich wie auch im Vorjahr vor allem auf die Wareneinsatzkosten, Energiekosten sowie Bau- und Instandhaltungskosten auswirkten. In der Folge wurden Mietpreiserhöhungen in

den Studentenwohnheimen und Preisanpassungen in den Mensen und Cafeterien erforderlich. Die Inflationsentwicklung stabilisierte sich zwar etwas, allerdings auf hohem Niveau. Nachgelagert schlugen die Tarifierhöhungen im TV-L aus der Tarifrunde 2023 zu Buche – mit dem stärksten Effekt im Jahr 2025.

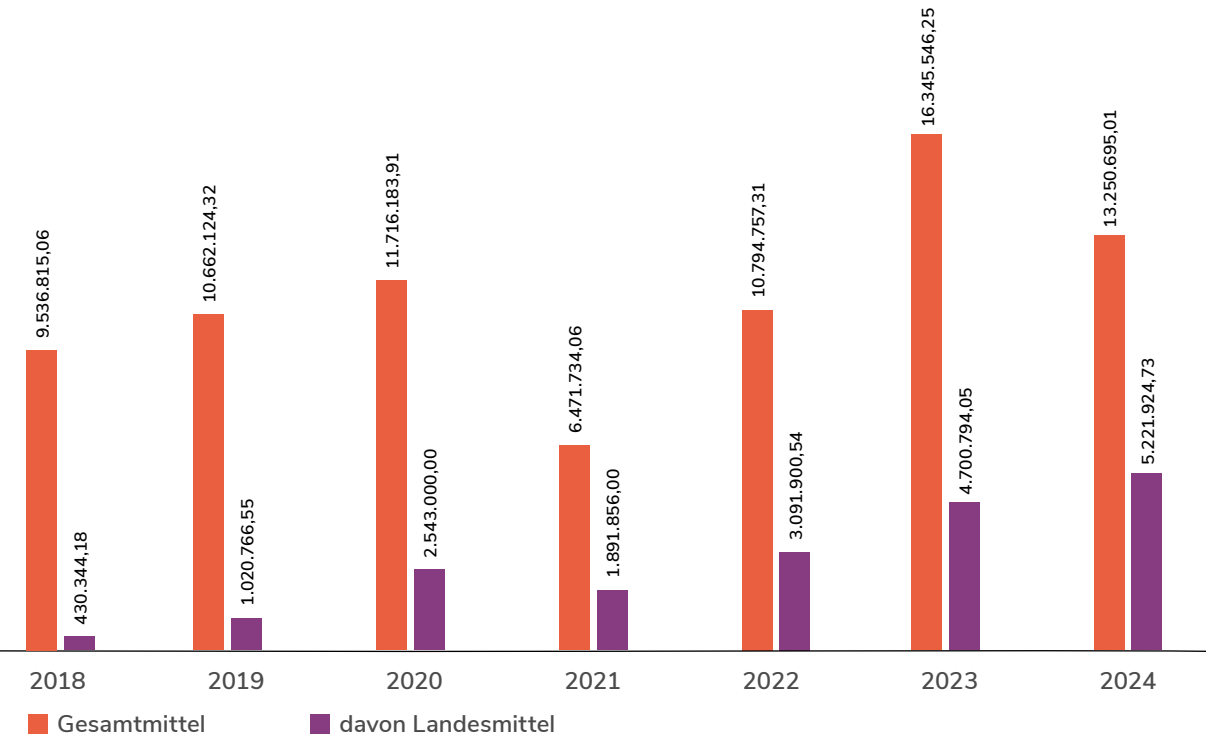


Hohes Investitions- und Instandhaltungsvolumen

Trotz der gestiegenen Bau- und Instandhaltungspreise setzte das Studentenwerk Leipzig die notwendigen langfristig geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Versorgungseinrichtungen auch 2024 fort. So wurden u.a. folgende wesentliche Sanierungs- und Modernisierungsprojekten durchgeführt bzw. begonnen:

- Strangsanierung im Studentenwohnheim Joh.-R.-Becher-Straße 11A
- Fertigstellung der Modernisierung im Studentenwohnheim Mannheimer Straße 5-7
- Modernisierung im Studentenwohnheim Arno-Nitzsche-Str. 44 (Förderprogramm Junges Wohnen)
- Erneuerung der Gebäudeleittechnik im Studentenwohnheim Straße des 18. Oktober 31
- Modernisierungen im Gastbereich der Cafeteria am Park
- Erneuerung Küchentechnik der Mensa an den Tierkliniken
- Fertigstellung der Erneuerung der Gebäudeleittechnik in der Mensa am Park
- Planung und Ausschreibung der Erneuerung der Hausanschlussstation inkl. Erweiterung der Heizungsanlage in der Mensa am Elsterbecken

Entwicklung Investitions- und Instandhaltungsgeschehen 2018 bis 2024 (Gesamtmitteleinsatz und davon Landesmitteleinsatz)



Die Investitionstätigkeit belief sich 2024 auf rund 5,0 Mio. Euro (im Vorjahr 7,5 Mio. Euro). Der Instandhaltungsaufwand betrug rund 8,3 Mio. Euro (im Vorjahr 8,9 Mio. Euro). Dabei lagen bei einzelnen Sanierungsprojekten die Submissionsergebnisse unter Plan, so dass es zu Einsparungen im Instandhaltungsaufwand kam. Zudem konnten nicht alle Instandhaltungsmaßnahmen wie geplant durchgeführt bzw. abgeschlossen werden, so dass sich in erheblichem Maße Instandhaltungsaufwendungen in das

13,3 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung
davon
5,2 Mio. €
aus Landesmitteln

Geschäftsjahr 2025 verschoben haben. In der Folge lag der Instandhaltungsaufwand rund 2,9 Mio. Euro unter Plan.

Damit wurden im Jahr 2024 insgesamt 13,3 Mio. Euro (Vorjahr 16,4 Mio. Euro) für den Erhalt und die Modernisierung der Versorgungseinrichtungen eingesetzt. Davon wurden 5,2 Mio. Euro (Vor-

jahr 4,7 Mio. Euro) aus Zuschüssen des Freistaates bzw. des Förderprogramms Junges Wohnen finanziert.



Lage der Studierenden

Hohe Inflationsbelastungen für Studierende

Die Lage der Studierenden war im Berichtsjahr weiterhin durch die Belastungen der Inflation geprägt. Schon in der 22. Sozialerhebung des DZHW zur Lage der Studierenden in Deutschland von 2021 zeichneten sich drei Trends ab: die soziale Polarisierung bei der Studienfinanzierung (mehr als ein Drittel der Studierenden verfügte damals über weniger als 800 Euro pro Monat), steigende Mietausgaben und zunehmende Mental-Health-Krisen unter Studierenden (Quelle: Deutsches Studierendenwerk). Rund 70 % des studentischen Warenkorbts machten in der letzten Sozialerhebung 2021 allein Miete und Ernährung aus (Quelle: 22. Sozialerhebung zur sozialen Lage der Studierenden in Deutschland 2021). Gerade in diesen beiden Bereichen hat sich die seit 2022 einsetzende Inflation besonders stark ausgewirkt. Die Preise für Nahrungsmittel stiegen in Sachsen gegenüber dem Jahr 2020 um 34,6 % (Quelle: Freistaat Sachsen Verbraucherpreisindex). Und auch die Mietpreise für WG-Zimmer in Leipzig stiegen allein im Zeitraum von 2022 bis 2024 im Durchschnitt um 28,4 %: Nachdem die Mietpreise für ein WG-Zimmer am freien Wohnungsmarkt in Leipzig schon vom Sommersemester 2022 auf das Sommersemester 2023 um 53,50 Euro auf durchschnittlich 365 Euro pro Monat angestiegen waren, stiegen sie zum Sommersemester 2024 nochmals um 35 Euro auf durchschnittlich 400 Euro pro Monat (Quelle: Moses Mendelssohn Institut in Kooperation mit dem Immobilienportal WG-gesucht). Damit lagen die WG-Mietpreise in Leipzig zwar immer noch unter dem Bundesdurchschnitt von 479 Euro, aber über der BAföG-Pauschale für die Kosten der Unterkunft von aktuell 380 Euro.

Entsprechend erleben viele Studierende eine anhaltend hohe finanzielle Belastung. In einer Befragung, die das Studentenwerk Leipzig im November 2024 unter den Leipziger Studierenden durchführte, schätz-



ten 54 % der Befragten die Kosten ihres Studiums als hoch oder sehr hoch ein; 61 % gaben an, ihr Studium auch durch eigenes Einkommen zu finanzieren (Quelle: BAföG-Zufriedenheitsbefragung).

Bei den eigenen Unterstützungsangeboten des Studentenwerkes für Studierende zeigen sich diese erhöhten Belastungen für Studierende deutlich – insbesondere bei dem Teil der Studierenden, der mit geringen Studienbudgets auskommen muss. Die Nebenjobvermittlung des Studentenwerkes Leipzig für Studierende verzeichnete mit einem Aufwuchs um 15 % unter allen Angeboten des Studentenwerks im Jahr 2024 die mit Abstand größte Nachfragesteigerung und auch die Beratungsangebote waren weiterhin stark nachgefragt. Sowohl in der Sozialberatung als auch in der Psychosozialen Beratung spielten die finanziellen Belastungen eine große Rolle. Aufgrund der hohen Belastungen behielt das Studentenwerk Leipzig die Aufstockungen der Kapazitäten der Psychosozialen Beratung und des Härtefonds für Studierende in finanziellen Notlagen bei.

Auch Studentenwerk zu Preis- und Beitragserhöhungen gezwungen

Vor diesem Hintergrund hat das Studentenwerk Leipzig 2024 alles darangesetzt, die Semesterbeiträge konstant zu halten und die studentischen Essenspreise in den Mensen und Cafeterien nur selektiv zu erhöhen, um den gesetzlichen Versorgungsauftrag trotz Inflation so gut wie möglich zu erfüllen. In den Studentenwohnheimen waren allerdings angesichts der Energie- und Instandhaltungspreisentwicklungen seit 2022 Mietpreiserhöhungen zur Aufrechterhaltung

der Kostendeckung unvermeidbar – allein der sächsische Baupreisindex sowie der Preisindex für Instandhaltung stiegen im Zeitraum von 2021 bis 2024 um 39 %. In der Folge musste auch das Studentenwerk Leipzig die Mietpreise in den Studentenwohnheimen schrittweise erhöhen, so dass sich die Durchschnittsmiete zum Wintersemester 2024/25 auf 295 Euro pro Platz und Monat inkl. aller Nebenkosten, Internet und Möblierung belief. Sie lag damit zwar unterhalb der BAföG-Wohnkostenpauschale von 380 Euro, allerdings erhalten viele Studierende mit geringem Einkommen aus verschiedensten Gründen kein BAföG.

BAföG-Novelle 2024 greift zu kurz

Zum Wintersemester 2024/25 wurde zwar eine BAföG-Novelle umgesetzt, allerdings griff diese angesichts der Inflationsentwicklungen seit der letzten BAföG-Novelle 2022 zu kurz. Die Wohnkostenpauschale wurde um 5,5 % von 360 auf 380 Euro angehoben; die Fördersätze wurden um 5 % angehoben und die Freibeträge für Elterneinkommen wurden um 5,25 %

angehoben. Die oben beschriebenen Inflationsentwicklungen seit 2022 können damit allerdings nicht kompensiert werden, so dass weniger Studierende BAföG-berechtigt sind und die BAföG-Berechtigten real weniger Kaufkraft zur Verfügung haben. Besorgniserregend ist, dass die Anzahl der Erstantragstellenden trotz BAföG-Novelle und steigender Studierendenzahl 2024 gegenüber dem Vorjahr um 9,3 % zurückging.

Bedarfsgerechte staatliche Förderung notwendig

Insgesamt zeigt das Bild, wie wichtig die Unterstützungsleistungen der Studentenwerke für die Studierenden sind – damit Chancengleichheit für Studierende gewährleistet ist und Studieren unabhängig von Ein-

kommen und Herkunft gelingt! Dabei setzt das Studentenwerk Leipzig auf die Unterstützung des Freistaates Sachsen und des Bundes, damit Studierende und Studentenwerke auch in finanziell angespannten Zeiten weiterhin bedarfsgerechte Fördermaßnahmen erhalten.

Mensen und Cafeterien



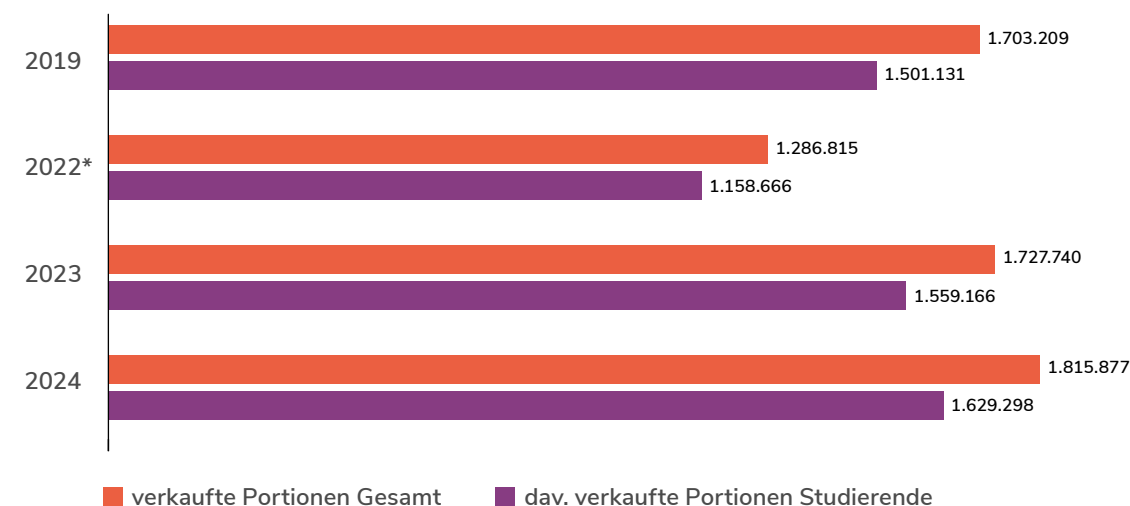
Positive Entwicklung von Umsatz und Verkaufszahlen

Im Studentenwerk Leipzig wurden die Angebote der Mensen und Cafeterien von den Studierenden sehr gut und überplanmäßig in Anspruch genommen. Dies spiegelt sich auch in den Umsatzzahlen wider, die im Jahr 2024 um 642.000 Euro (+ 8,3 %) im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten. Insgesamt wurden rund 1,8 Mio. Essensportionen verkauft, davon rund 90 % an Studierende. Zusammen mit dem Verkauf von Cafeteria-Sortimenten und weiteren Umsatzerlösen wurde ein Gesamtumsatz von rund 8,36 Mio. Euro erzielt.

Die hohe Präsenz der Studierenden auf dem Campus und in den Mensen spiegelt sich in der gestiegenen Zahl der verkauften Portionen wider – ein Niveau, das sogar über dem vor der Corona-Pandemie liegt. Im Vergleich zum letzten vollständigen Jahr vor der Pandemie (2019) entspricht dies rund 106,6 % der verkauften Portionen und rund 115 % des Umsatzes aus dem Mensa- und Cafeteriageschäft.

8,36 Mio. €
Umsatz

Verkaufte Portionen Mensen und Cafeterien 2019, 2022, 2023 und 2024



* inkl. Flüchtlingsversorgung 2022 (9.185 Portionen) geflüchteter Frauen/Kinder aus der Ukraine

Inflationsbedingte Preiserhöhungen

Auch im Jahr 2024 blieb die anhaltende Inflation eine Herausforderung für das Studentenwerk. Die Lebensmittel-, Energie- und Instandhaltungspreise blieben weiterhin auf einem hohen Niveau. Hinzu kamen die Tarifierhöhungen im TV-L aus der Tarifrunde 2023. Diese Entwicklungen machten leider auch

Anpassungen bei Essenspreisen und Semesterbeiträgen erforderlich.

Zum 1. Januar 2024 mussten die Bedienstetenpreise für geringpreisige Essen an die neue Sachbezugsverordnung angepasst werden. Zum 1. August 2024 mussten aufgrund der Inflationsentwicklungen die Bediensteten- und Gästepreise grundhaft in allen Es-

senskatoren um bis zu 1,10 Euro bzw. 1,20 Euro erhöht werden. Bei den Studierendenpreisen erfolgte nur eine selektive Anpassung bei höherwertigen Essen mit besonders stark gestiegenen Wareneinstandskosten (Essen D und E, Hauptkomponente Premium, Pizza und kleiner Salat), um hier wieder eine Deckung der Wareneinstandskosten durch den Verkaufspreis zu gewährleisten, gleichzeitig aber den Studierenden weiterhin eine günstige und ausgewogene Mahlzeit anbieten zu können.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Inflationseffekte und der enormen Tarifierhöhungseffekte für 2025 musste im November 2024 im Rahmen der Wirtschaftsplanung eine Semesterbeitragserhöhung mit Wirkung zum Sommersemester 2025 um 10 Euro zugunsten des Bereichs Mensen und Cafeterien beschlossen werden.



Weiterentwicklung nachhaltiger Angebote

Das Studentenwerk Leipzig hat im Jahr 2024 sein Engagement für Nachhaltigkeit weiter ausgebaut und verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ökologische und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Im Januar 2024 beteiligte sich das Studentenwerk erstmalig an der Aktion „Veganuary“, um das vegane Angebot mit kreativen Sonderaktionen zu erweitern und Studierende für pflanzliche Ernährung zu begeistern.

Zudem wurde im Mai 2024 der „Regio-Teller“ eingeführt, der am ersten Donnerstag im Monat in den großen Mensen angeboten wird. Dieser besteht aus regionalen Zutaten von Produzent:innen aus Leipzig und Umgebung. Durch die Verwendung naturbelassener Zutaten mit kurzen Transportwegen und unverpack-

tem Gemüse fördert das Studentenwerk sowohl die regionale Landwirtschaft als auch die Nachhaltigkeit.

Ein weiterer Schritt in Richtung Umweltbewusstsein war die Abschaffung von Einwegbechern in 8 von 10 Mensen des Studentenwerkes ab Mai 2024. Damit werden rund 9.500 Einwegbecher pro Monat eingespart.

Seit dem 1. Oktober 2024 beziehen die Leipziger Mensen darüber hinaus frisches Putenfleisch von einem regionalen Erzeuger aus Thüringen. Die kürzeren Liefer- und Transportwege tragen zur CO₂-Reduktion bei und unterstützen gleichzeitig die regionale Landwirtschaft. Zudem wird durch die artgerechte Haltung und die lokale Verarbeitung der Tiere ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.

Investitionen & Instandhaltung

Für den Bereich der Mensen und Cafeterien wurden im Jahr 2024 rund 579.000 Euro für Investitionen inklusive geringwertiger Wirtschaftsgüter aufgewendet. Zudem flossen 1,8 Mio. Euro in die Instandhaltung der Verpflegungseinrichtungen, finanziert aus

**2,3 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung**

Landeszuschüssen zum laufenden Betrieb. Dadurch konnten unter anderem folgende Maßnahmen realisiert werden:

- Modernisierung im Gastbereich der Cafeteria am Park
- Erneuerung Küchentechnik in der Mensa an den Tierkliniken
- Ersatz von Kaffeemaschinen in verschiedenen Einrichtungen
- Erweiterung Küchentechnik in der Mensaria am Botanischen Garten
- Fertigstellung der Erneuerung der Gebäudeleittechnik in der Mensa am Park





Studentisches Wohnen

Wohnraum für Studierende: Entwicklungen und Herausforderungen 2024

Auch 2024 stand das Studentenwerk vor der Herausforderung, die steigende Nachfrage von Studierenden nach bezahlbarem Wohnraum zu meistern – eine Aufgabe, die angesichts der wachsenden Studierendenzahlen und der begrenzten Kapazitäten auf dem Wohnungsmarkt kontinuierlich an Bedeutung gewinnt.

Zum Jahresende 2024 stellte das Studentenwerk 5.263 Wohnplätze für Studierende bereit. Aufgrund von Sanierungen zwischen Januar und September waren durchschnittlich 124 Plätze pro Monat vorübergehend nicht nutzbar. Etwa 13 % der rund 40.000 Leipziger Studierenden fanden Unterkunft in den Wohnheimen des Studentenwerkes. Im Jahr 2024 kamen durchschnittlich 42 % der Bewohner:innen aus dem Ausland, was

5.263
Wohnplätze

die internationale Vielfalt in den Wohngemeinschaften unterstreicht.

Internationale Studierende sind besonders auf Wohnheimplätze angewiesen, da sie oft finanziell stärker belastet sind, geringere Chancen auf dem Wohnungsmarkt haben und kürzere Aufenthaltszeiten planen.

42 %
internationale
Wohnheim-
bewohner:
innen

295 €
Durchschnitts-
miete

Die Mietpreise in den Studentenwohnheimen hängen von Faktoren wie Größe, Lage und Ausstattung der Wohneinheiten ab. Am verbreitetsten sind Wohngemeinschaften, in denen zwei Studierende jeweils ein eigenes Zimmer haben und sich Küche sowie Bad teilen. Die Gesamtmieten lagen im Jahr 2024 meist zwischen 215 und 435 Euro – inklusive aller Nebenkosten wie Heizung, Wasser, Strom, Internet, Kabelfernsehen und Möblierung.

Kostensteigerungen und Mietpreiserhöhungen

Auch im Jahr 2024 war eine Mietpreiserhöhung aufgrund gestiegener Energiepreise und Betriebskosten notwendig. Um die Kostendeckung sicherzustellen, wurden die Mieten in den Studentenwohnheimen um 5 Euro pro Platz und Monat erhöht. Ab August 2024 betrug die durchschnittliche Miete 295 Euro pro Platz und Monat. Der Umsatz aus Mieterlösen lag 2024 mit 17,6 Mio. Euro knapp auf Plan und rund 1,2 Mio. Euro (7,1 %) über dem Vorjahr.

17,6 Mio. €
Umsatz



Auslastung und Modernisierung

Die durchschnittliche Belegung der Studentenwohnheime lag 2024 mit rund 96,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau. Die geringere Auslastung ist auf die Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahme in der Mannheimer Straße 5-7 zurückzuführen, bei der die modernisierten 247 Plätze zum 1. März 2024 wieder in die Vermietung gingen. Aufgrund der geringen Anzahl von Studienanfängern im Sommersemester konnten diese Plätze nicht sofort vollständig belegt werden. Zum Beginn des Wintersemesters 2024/25 stieg die Nachfrage nach Wohnheimplätzen wieder an.

Am freien Wohnungsmarkt in Leipzig wird bezahlbarer Wohnraum in Hochschulnähe immer knapper. Das hat zur Folge, dass Studierende mit begrenztem Budget – darunter BAföG-Empfänger:innen und internationale Studierende – zunehmend auf die Angebote des Studentenwerkes Leipzig angewiesen sind. Zum Wintersemester 2024/25 kam es daher erneut zu einem deutlichen Nachfrageüberhang nach Wohnheimplätzen.



Investitionen und Fördermittel

Über 20 Jahre nach der Erstsanierung wächst der Bedarf an Modernisierungen in den Studentenwohnheimen weiter. Seit 2014 setzt das Studentenwerk jährlich Sanierungsprojekte für rund 200 bis 300 Wohnplätze um. Trotz stark gestiegener Bau- und Instandhaltungskosten konnten nicht zuletzt dank des Bund-Länder-Förderprogramms „Junges Wohnen“ die geplanten Maßnahmen auch 2024 realisiert werden. Insgesamt flossen 10,6 Mio. Euro in Investitionen und Instandhaltung der Studentenwohnheime, darunter 4,7 Mio. Euro aus Landeszuschüssen. Im Jahr 2023 erhielt das Studentenwerk einen Bescheid über Zuweisungen in Höhe von 15,6 Mio. Euro aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Junges Wohnen“ für Modernisierungsprojekte im Zeitraum 2023 bis 2027, davon 3,7 Mio. Euro für 2024. Auch in den kommenden Jahren sind weitere Maßnahmen geplant – deren Umsetzung bleibt weiterhin auf staatliche Förderung angewiesen.

10,6 Mio. €
für Investition und
Instandhaltung
davon
4,7 Mio. €
Landeszuschuss

Im Jahr 2024 wurden folgende Modernisierungen durchgeführt:

- Mannheimer Straße 5–7: Modernisierung abgeschlossen zum Sommersemester 2024.
- Joh.-R.-Becher-Straße 11A: Sanierung abgeschlossen zum Wintersemester 2024/25.
- Modernisierung Arno-Nitzsche-Str. 44 (Förderprogramm Junges Wohnen).

Neuer Ansatz: Projekt RaumTeiler

Als Ergänzung zu den bestehenden Wohnheimplätzen startete das Studentenwerk Leipzig zum Wintersemester 2024 das Projekt RaumTeiler, um Studierenden alternative Wohnmöglichkeiten zu bieten und so die Herausforderung bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum insbesondere zu Wintersemesterbeginn zu verringern. Ziel des Projekts ist es, freien bezahlbaren Wohnraum in Leipziger Privathaushalten für Studierende zugänglich zu machen – sowohl vorübergehend als auch langfristig, gegen Miete oder Unterstützung.

Die Vermittlung erfolgt durch persönliche Beratungsgespräche, zur Qualitätssicherung der Wohnangebote gibt es Hausbesuche – beides realisiert durch eine

Projektkoordinatorin des Studentenwerkes. 22 Wohnraumgebende und 21 Wohnraumsuchende meldeten sich an. Zwei Wohnpatenschaften wurden noch im Jahr 2024 erfolgreich umgesetzt.

Das Projekt wird vom Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung unterstützt, der die Schirmherrschaft übernommen hat. RaumTeiler arbeitet zudem eng mit lokalen Initiativen und Netzwerken zusammen, um den Zugang zu günstigem Wohnraum für Studierende zu erweitern.





BAföG und Finanzierung

Rückläufige Antragszahlen 2024

Die Entwicklung der Antragszahlen im Jahr 2024 lässt Rückschlüsse auf die Wirkung der 29. BAföG-Novelle auf die Studierenden und ihre Inanspruchnahme von Förderleistungen zu.

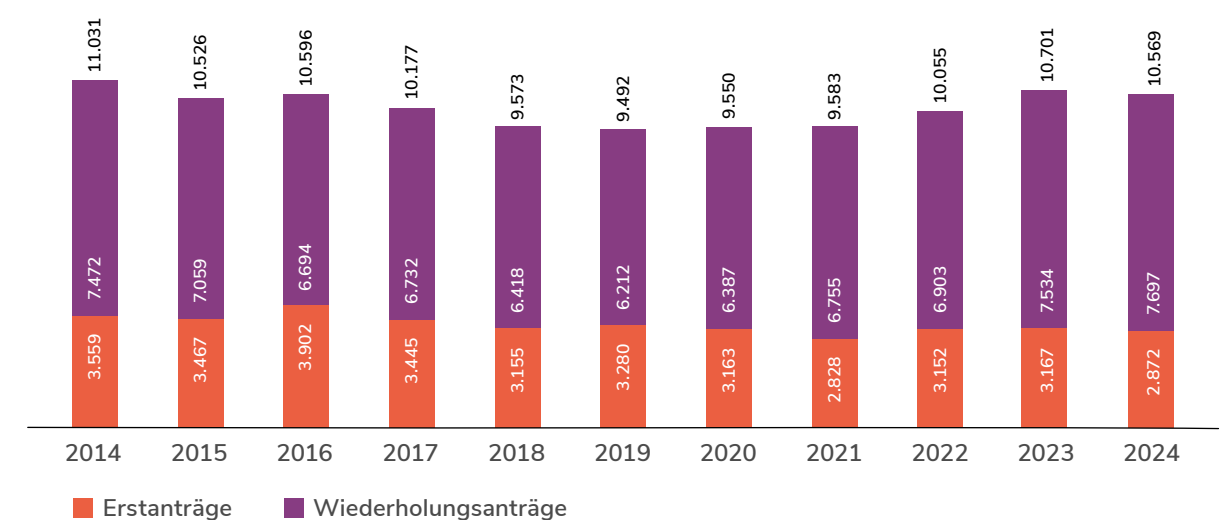
Die Antragszahlen im Studentenwerk Leipzig lagen 2024 mit 10.569 Anträgen rund 1,2 % unter dem Vorjahreswert (10.701 in 2023). Der positive Trend aus den Vorjahren setzte sich damit nicht mehr fort. Be-

sonders auffällig war der starke Rückgang der Erstanträge trotz 29. BAföG-Novelle, die zum Wintersemester 2024/25 in Kraft getreten ist. Mit 2.872 Anträgen wurden trotz steigender Studierendenzahlen insgesamt 9,3 % weniger Erstanträge gestellt als im Jahr 2023 (3.167 Anträge).

Das Amt für Ausbildungsförderung wird vom Freistaat Sachsen über einen Kostenersatz vollständig finanziert. Dieser lag 2024 bei rund 2,1 Mio. Euro und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (rund 2,07 Mio. Euro im Jahr 2023).

Entwicklung der BAföG-Antragszahlen in Leipzig von 2014 bis 2024

Anträge gesamt



Das Fördervolumen der an die BAföG-Empfänger:innen ausgezahlten Fördermittel belief sich 2024 auf rund 60 Mio. Euro (63 Mio. Euro in 2023). Der durchschnittliche Förderbetrag fiel gegenüber dem Vorjahr von 666 Euro auf 652 Euro pro Antragsteller:in. Februar 2024 war der Monat mit den höchsten Zahlfällen (7.653; im Vorjahr war es der März mit 7.473 Zahlfällen).

60 Mio. €
Fördervolumen



29. BAföG-Novelle

Die 29. BAföG-Novelle, die zum Wintersemester 2024/25 in Kraft getreten ist, brachte einige Änderungen mit sich. Dazu zählten die Anhebung der Bedarfssätze um 5 % und der Freibeträge um 5,25 % sowohl für das Einkommen der Auszubildenden als auch der Eltern. Zudem wurde der Fachrichtungswechsel erleichtert und ein Flexibilitätssemester eingeführt. Eine weitere Neuerung ist die Studienstarthilfe, die jungen Studierenden mit geringem Einkommen den

Einstieg ins Studium erleichtern soll. Dieser einmalige Zuschuss von 1.000 Euro wurde 2024 für 110 Studierende bewilligt.

Trotz dieser Reformmaßnahmen blieb ein Anstieg der Erstanträge aus. Der Rückgang der Erstanträge um 9,3 % im Vergleich zum Vorjahr ist ein ungewöhnlicher Effekt zum Zeitpunkt einer Novelle. Dies deutet darauf hin, dass die 29. BAföG-Novelle nicht weitreichend genug ausgefallen ist, um Inflationseffekte zu kompensieren.

BAföG-Digital: Mehr Arbeitsaufwand trotz Digitalisierung

Im Amt für Ausbildungsförderung führte die Einführung der digitalen Antragsstellung mit BAföG-Digital auch im Jahr 2024 zu einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand. Mehr als jeder zweite Antrag wird inzwischen digital gestellt. Da die vom Freistaat bereitgestellte BAföG-Verwaltungssoftware jedoch noch keine elektronische Aktenführung ermöglicht, müssen digital eingereichte Anträge ausgedruckt und in Papierakten abgelegt werden. Auch die Kommunikation mit den antragstellenden Studierenden erfolgt weiterhin

postalisch, da Unterlagen noch nicht digital angefordert und Bescheide nicht über das Portal versendet werden können — der Handlungsbedarf wurde an das BMBF adressiert. Der Freistaat Sachsen hat ein Projekt zur Einführung einer E-Akte in den BAföG-Ämtern der Sächsischen Studentenwerke aufgesetzt.

Mehr als jeder
2. Antrag
digital gestellt

Ausblick

Verschiedene Sozialerhebungen zeigen immer wieder, dass viele Studierende aus Angst vor Verschuldung oder wegen der komplexen Antragsstellung auf BAföG verzichten, obwohl sie eigentlich Anspruch da-

rauf hätten. Das Amt für Ausbildungsförderung wird daher weiterhin seine Beratungs- und Informationsfunktion intensiv wahrnehmen und an den Schnittstellen zu Hochschulen sowie anderen Einrichtungen Studierende und Studieninteressierte gezielt über die Vorteile des BAföG aufklären.

BAföG-Zufriedenheitsbefragung

Das Studentenwerk Leipzig führte im Jahr 2024 eine Online-Befragung zu den Service- und Beratungsleistungen rund um das BAföG durch. Ziel war es, die Angebote und Leistungen kontinuierlich zu optimieren und an die Bedürfnisse der Studierenden anzupassen.



Zu den Befragungsergebnissen



Studentische Jobvermittlung

Die studentische Jobvermittlung hat auch 2024 eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Studienfinanzierung gespielt – das zeigt sich in einem deutlichen Anstieg bei den Vermittlungen.

19.212
Jobvermittlungen

Insgesamt verzeichnete die Jobvermittlung 19.212 erfolgreiche Vermittlungen im Jahr 2024, was einen Anstieg um 2.526 im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Dieser Zuwachs deutet darauf hin, dass Studierende vermehrt auf Nebenjobs angewiesen sind, um ihre Studienfinanzierung zu sichern. 1.960 Arbeitgebende nutzten das Portal des Studentenwerkes Leipzig, um gezielt studentische Arbeitskräfte zu suchen, wobei 651 davon die Jobvermittlung erstmalig in Anspruch nahmen.

Ein bereits im Vorjahr erkennbarer Trend setzte sich fort: Die Nutzung der Jobvermittlung durch Erstsemester nahm deutlich zu, was darauf hinweist, dass das Jobben zunehmend schon zu Beginn des Studi-

ums eine essentielle Rolle für die Studienfinanzierung spielt. Darüber hinaus stieg die Nachfrage seitens internationaler Studierender signifikant, von 1.517 im Jahr 2023 auf 2.389 im Jahr 2024. Insgesamt wurden 6.172 Vermittlungen an diese Gruppe durchgeführt. Besonders Studierende aus englischsprachigen Studiengängen, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen, haben es oft schwer, eine Beschäftigung zu finden. Aufgrund aufenthaltsrechtlicher Bestimmungen sind sie jedoch häufig auf Nebenjobs angewiesen, um ihre Studienfinanzierung zu sichern.

Insgesamt zeigt sich, dass die studentische Jobvermittlung für viele Studierende eine wichtige Unterstützung darstellt, um die Herausforderungen der Studienfinanzierung zu meistern – insbesondere für internationale Studierende und Erstsemester.



Beratung und Soziales



Sozialberatung

Die Sozialberatung bietet umfassende Unterstützung für Studierende, die während ihres Studiums mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind.

Die anhaltende Inflation bei Energie, Mieten und Lebensmitteln wirkte sich im Jahr 2024 weiterhin auf die ohnehin knappe Studienfinanzierung vieler Leipziger Studierender aus und führte teilweise zu existenziellen finanziellen Notlagen und einer erhöhten Gefahr von finanziell bedingten Studienabbrüchen. Die problematische Studienfinanzierung sowie die Auswirkungen multippler Krisen spiegelten sich in den Anliegen wider, mit denen Studierende die Sozialberatung aufsuchten.

Im Wintersemester 2024/25 belief sich die Zahl der beitragspflichtigen internationalen Studierenden an den Leipziger Hochschulen auf rund 5.406 (13,3 %) von insgesamt 40.560 Studierenden. Die vielfältigen Angebote zur sozialen Unterstützung des Studentenwerks Leipzig werden von internationalen Studierenden häufiger als von der Gesamtheit der Stu-

dierenden in Anspruch genommen. Es zeigte sich ein besonders hoher Beratungsbedarf, vor allem bei Studierenden aus Drittstaaten und denen in rein englischsprachigen Studiengängen. Diese Zielgruppe hatte großen Unterstützungsbedarf beim Ankommen in Leipzig, im Kontakt mit Behörden und Ämtern sowie bei der Job- und Wohnungssuche.

4.691
Sozialberatungs-
kontakte

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung lag auf Studierenden mit chronischen Erkrankungen oder Beeinträchtigungen, wobei insbesondere psychische Erkrankungen zunahmen und einen erhöhten Beratungsaufwand aufgrund der individuellen Situationen erforderten. Im Gegensatz dazu war ein deutlicher Rückgang bei Studierenden mit Kind zu verzeichnen.

Insgesamt wurden 2024 3.547 Einzelberatungen gegeben. Durch Infoveranstaltungen, Workshops und Treffs wurden zudem 1.144 Studierende dabei unterstützt, ihr Studium erfolgreich zu gestalten und Herausforderungen zu bewältigen. Daraus ergeben sich für 2024 4.691 Sozialberatungskontakte.

Online-Antragstool zur Beantragung von Härtefallmitteln

Im Jahr 2024 wurde die Aufstockung der Härtefallmittel weiterhin beibehalten. Die Härtefallmittel leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Studierenden in vorübergehenden, unverschuldeten Notsituationen und sind ein wesentlicher Bestandteil

der Bemühungen, finanziell bedingte Studienabbrüche zu verhindern und Studierenden in schwierigen Zeiten eine Fortsetzung ihres Studiums zu ermöglichen.

Neu seit dem Wintersemester 2024/25 ist die Einführung der Online-Antragstellung. Dieser Schritt macht den Antragsprozess nachhaltiger und für Studierende sowie die Verwaltung einfacher und effizienter.

Anzahl der Einzelberatungen nach Zielgruppen

	2021	2022	2023	2024
Studierende ohne besondere Merkmale	608	716	1.184	616
Studierende mit Kind	575	702	838	489
Studierende mit Beeinträchtigung	541	482	845	779
Internationale Studierende	1.453	1.386	2.402	1.406
Andere	259	475	507	257
Einzelberatungen Gesamt	3.436	3.761	5.776	3.547*

*Im Jahr 2024 konnten krankheitsbedingt wesentlich weniger Beratungen angeboten werden als 2023.

Schließung Kindertagesstätte Villa Unifratz und Kinderladen

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach den Unterstützungsleistungen für Studierende mit Kindern und nach den Kinderbetreuungsangeboten des Studentenwerkes Leipzig deutlich zurückgegangen, was auf einen Rückgang der Gruppe der Studierenden mit Kind schließen lässt. Gleichzeitig entstand in der Stadt Leipzig ein Überangebot von etwa 4.000 Kinderbetreuungsplätzen. Besonders die kleinen, stark zuschussbedürftigen Einrichtungen des Studentenwerkes – die Kindertagesstätte Villa Unifratz mit 30 Plätzen in Dölitz-Dösen und der Kinderladen am Campus Augustusplatz mit 8 Kurzzeitbetreuungsplätzen – waren in der Folge zunehmend unterausgelastet. Angesichts dieses stark rückläufigen Bedarfs beschloss das Studentenwerk am 11. Juni 2024, das Betreuungsangebot für Studierende mit Kindern anzupassen und die Kindertagesstätte Villa Unifratz sowie den Kinderladen zum 31. März 2025 zu schließen. Die hohen Finanzierungsanteile aus Semesterbeiträgen und Landeszuschüssen für diese beiden Einrichtungen waren vor dem Hintergrund des sinkenden Bedarfs und des Überangebots an Betreuungsplätzen in Leipzig nicht länger ge-

rechtfertigt. Daher blieb dem Studentenwerk, auch im Einklang mit der haushaltsrechtlichen Verpflichtung zur sparsamen Mittelverwendung keine andere Wahl. Trotz der Schließung dieser Einrichtungen bleibt weiterhin ausreichend Kinderbetreuungsangebot für Studierende mit Kindern bestehen. Insgesamt stehen weiterhin 248 Plätze in den beiden größeren, zentral gelegenen Kinderbetreuungseinrichtungen des Studentenwerkes zur Verfügung, die in Kooperation mit der Fröbel gGmbH betrieben werden: 113 Plätze in der KiTa „EinSteinchen“ in der Brüderstraße und 135 Plätze in der KiTa „Am Gutenbergplatz“.



Psychosoziale Beratung

Die in Kooperation mit der Universität Leipzig und dem Universitätsklinikum Leipzig betriebene psychosoziale Beratung (PSB) verzeichnete seit der Corona-Pandemie eine anhaltend hohe Nachfrage seitens der Studierenden aufgrund erhöhter psychischer Belastungen u.a. infolge der Pandemienachwirkungen, der „Stapelkrisen“ und der allgemein herausfordernden Le-

Das in den letzten Jahren ausgebaut und aufgrund der hohen Nachfrage verstetigte Gruppen- und Workshop-Angebot wurde von den Studierenden weiterhin gut angenommen und umfasste insgesamt 780 in Anspruch genommene Gruppenplätze, die angepasst an die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden wieder überwiegend in Präsenz stattfinden konnten. Zusätzlich gab es 2024 1.166 E-Mail-Kontakte mit Beratungsinhalt durch psychotherapeutische Berater:innen sowie 323 E-Mail-Kontakte mit geschulten psychologischen Hilfskräften. Zusammengefasst ergaben sich somit über alle Leistungen hinweg 6.135 Beratungskontakte zu Studierenden der Leipziger Hochschulen.

6.135
Beratungs-
kontakte

bensphase des jungen Erwachsenenalters. Zudem ist das Thema Suizidalität in den Beratungen sehr präsent. Im Jahr 2024 gaben 42,8 % der beratenen Studierenden an, Suizidgedanken gehabt zu haben (davon 11,5 % einmalig und 31,3 % mehr als einmal). Im Jahr 2024 wurden 3.866 Einzelberatungen durchgeführt (im Vorjahreszeitraum 3.775).

Auf die anhaltend hohe Nachfrage reagierte das Studentenwerk frühzeitig. Nicht zuletzt dank der Zuschüsse des Freistaates Sachsen konnten die Beratungskapazitäten seit 2021 aufgestockt werden. Auch für 2025 und in den folgenden Jahren wird ein anhaltend hoher Beratungsbedarf aufgrund psychischer Belastungen der Studierenden erwartet, der allerdings nur bei einer ausreichenden staatlichen Förderung gedeckt werden kann.



Kultur- förderung

Kulturförderung 2024: Vielfältige Projekte ermöglicht

Die Kulturförderung des Studentenwerkes spielte auch 2024 eine wichtige Rolle dabei, kreativen Ideen und studentischen Projekten Raum zu geben, deren Umsetzung zu ermöglichen und die studentische Gemeinschaft zu fördern.

Insgesamt wurden von den Studierenden 98 Anträge auf Kulturförderung eingereicht. Der Kulturausschuss bewilligte dafür rund 43.000 Euro, von denen letzt-

lich 31.100 Euro ausgezahlt wurden. Die Differenz ergibt sich daraus, dass die bewilligten Mittel nicht vollständig oder nicht mehr benötigt wurden. 19 Anträge mussten abgelehnt werden, da sie nicht den Kulturförderrichtlinien entsprachen.

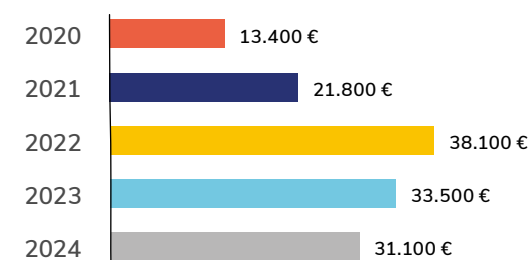
Die Leipziger Studierenden zeigen erheblichen Bedarf an finanzieller Unterstützung und schätzen die Förderung sehr. Ohne diese Hilfe wären zahlreiche gemeinschaftliche Veranstaltungen, neue Formate und kleinere Projekte nicht realisierbar.

Geförderte Projekte 2024

Die Kulturfördermittel wurden für verschiedene studentische Projekte bewilligt:

- Ausstellungen
- Filmprojekte
- Ensemblesaktivität von Chören / Orchestern
- Partys, Feste, Faschingsveranstaltungen
- Festivals/Großereignisse
- Hörspielprojekte
- Konzerte von studentischen Ensembles
- Literaturprojekte
- Musikveranstaltungen, organisiert von Studierenden
- Performances/Kunstaktionen
- Theaterprojekte / Theaterensemblearbeit
- Sonstige Veranstaltungen

Ausgezahlte Mittel der letzten 5 Jahre





Mobilität

Mobilität für Studierende 2024: Das Deutschland-Semesterticket in Leipzig

2024 konnte das Studentenwerk Leipzig die Mobilität der Studierenden durch die Umstellung auf das Deutschland-Semesterticket und weitere Initiativen zur Förderung nachhaltiger Mobilität deutlich verbessern.

In enger Zusammenarbeit mit den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB), den Leipziger Hochschulen und Studierendenvertretungen wurde mit Wirkung zum Sommersemester 2024 das bisherige MDV-Semesterticket

Deutschland-Semesterticket für

176,40 €

(175 Euro pro Semester) auf das Deutschland-Semesterticket (176,4 Euro pro Semester) umgestellt – Leipzig gehörte damit zu den ersten Städten in Deutschland, die dieses bundesweit gültige Ticketangebot für Studierende umsetzen konnten.

Alle Studierenden der sieben Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes zahlten mit ihrem Semesterbeitrag ab dem Sommersemester 2024 einen solidarischen Beitrag von 176,40 Euro für das Deutschland-Semesterticket. Dieser Beitrag ermöglicht die Nutzung des gesamten ÖPNV in Deutschland rund um die Uhr.

Mobilitätsfonds

Zusätzlich zum Semesterbeitrag zahlten die Studierenden zwei Euro in den Mobilitätsfonds ein. Daraus wurden Projekte finanziert, die das Semesterticket ergänzten, insbesondere zur Unterstützung der Fahrradfahrer:innen. Im Jahr 2024 wurden drei bestehende Fahrradselbsthilfewerkstätten unterstützt und drei neue Fahrradreparaturstationen in Kooperation mit dem StuRa der Universität Leipzig eröffnet. In den Fahrradselbsthilfewerkstätten können Studierende ihre Fahrräder unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren. Die Fahrradreparaturstationen bieten Werkzeuge für kleinere Reparaturen und sind für alle Studierenden zugänglich.

Die neuen Stationen befinden sich an strategischen Punkten:

- vor der Fakultät für Physik und Erdsystemwissenschaften in der Linnéstraße
- auf dem Campus Jahnallee gegenüber der Mensa
- in der Universitätsstraße vor dem Seminargebäude



Standorte der Fahrradselbsthilfewerkstätten und -reparaturstationen



Über das Studentenwerk Leipzig



Das Studentenwerk Leipzig ist eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts mit einem gesetzlichen Auftrag gemäß § 118 Sächsisches Hochschulgesetz. Es ist zuständig für die soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Betreuung und Förderung von rund 40.000 Studierenden an sieben Leipziger Hochschulen. Mit seinen vielfältigen Angeboten rund ums Studium gestaltet das Studentenwerk Leipzig den Studienalltag sowie die soziale Infrastruktur an den Leipziger Hochschulen maßgeblich mit.

Im Mittelpunkt steht der soziale Auftrag: Studierende sollen unabhängig von Einkommen und sozialer Herkunft ein erfolgreiches Studium absolvieren können. Die Mensen und Cafeterien bieten günstige und gesunde Verpflegung für Studierende direkt auf dem Campus. In den Studentenwohnheimen wohnen Studierende hochschulnah und bezahlbar in studentischer Gemeinschaft. Das Amt für Ausbildungsförderung berät zur finanziellen Unterstützung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Darüber hinaus fördert das Studentenwerk auch stu-

dentische Mobilität und Kultur. Die Beratungsstellen der Sozialen Dienste helfen dabei, das Studium auch in nicht ganz einfachen Situationen meistern zu können. Besondere Unterstützung erhalten Studierende mit Kind, internationale Studierende und Studierende mit einer Beeinträchtigung.

Als Solidarbeitrag zur Finanzierung dieser Angebote zahlen Studierende einen Semesterbeitrag an das Studentenwerk. Damit werden die vielfältigen Service- und Beratungsleistungen finanziert, ein großer Teil des Semesterbeitrages wird zur Stützung des Mensaeßens verwendet. In der Beitragsordnung sind Höhe und Verwendung des Semesterbeitrages festgelegt.

Das Studentenwerk Leipzig wird zudem mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Der größte Teil der Finanzierung des Studentenwerkes wird durch Einnahmen in Mensen, Cafeterien und Studentenwohnheimen bestritten.



Sächsisches Hochschulgesetz

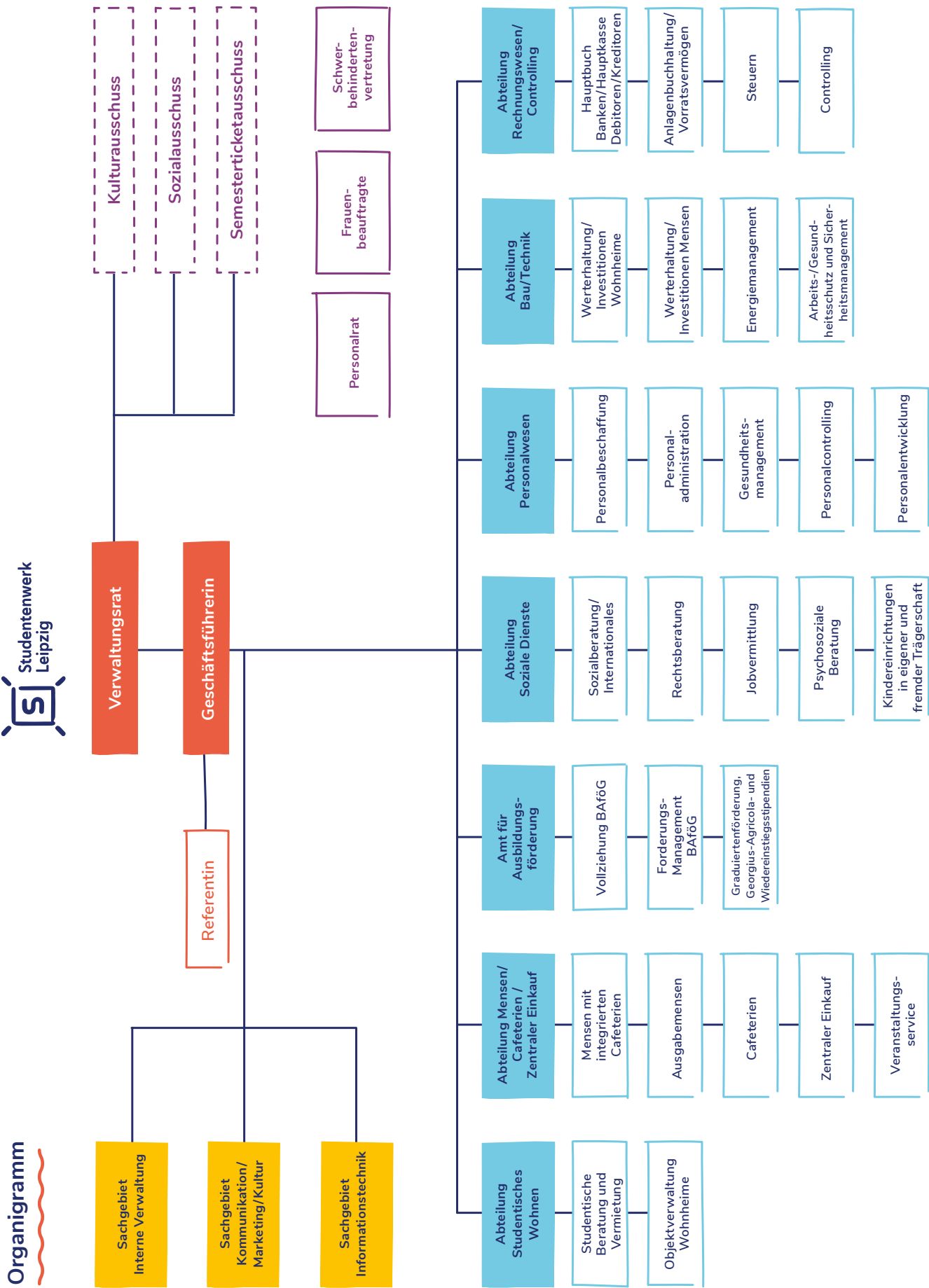


Ordnung



Beitragsordnung





Stand: 01.01.2024



Mitglieder des Verwaltungsrates
beim Studentenwerk Leipzig im
Geschäftsjahr 2024

Mitglieder mit Stimmberechtigung

Universität Leipzig

- Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, Rektorin
- Dr. Jakob Heuschmidt, wissenschaftlicher Mitarbeiter – Vertreter des Hochschulpersonals, ab 19.1.2024 Verwaltungsratsvorsitzender
- Elena Heier, Studierende – studentische Vertretung
- Benjamin Fromm – studentische Vertretung (bis 30.9.)
- Sebastian Schramm – studentische Vertretung (ab 1.10.)

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur
Leipzig (FH)

- Prof. Dr. rer. pol. Mark Mietzner, Rektor (bis 30.9.)
- Prof. Dr.-Ing. Jean-Alexander Müller (ab 1.10.)
- Michel Manthey, Student – studentische Vertretung, ab 19.1.2024 stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender

Hochschule für Musik und Theater »Felix
Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

- Rebecca Chammas – studentische Vertretung

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

- Marie Charlotte Elsner, Studentin – studentische Vertretung

Vertreter der Stadt Leipzig

- Dr. Torsten Loschke, Leiter Referat Wissenschafspolitik im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig

Vertreter der örtlichen Wirtschaft

- Mario Busch, S & P Sahlmann Planungsgesellschaft für Gebäudetechnik mbH, Geschäftsführer

Beratende Mitglieder
(ohne Stimmberechtigung)

- Oliver Grimm, Kanzler der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig – beratender Kanzler
- Peter Lönnecke, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Leiter Referat 34 Hochschulplanung, Studentenwerke, Nachdiplomierung – Vertreter des SMWK
- Dr. Andrea Diekhof, Geschäftsführerin Studentenwerk Leipzig
- Nick Gesell, Hauptsachbearbeiter Abteilung Mensen & Cafeterien/Zentraler Einkauf – Beschäftigtenvertreter Studentenwerk Leipzig
- Oceana-Mercedes Schmidt – studentische Vertretung der IBA Leipzig
- Larissa Mirtschink, Studentin – studentische Vertretung der Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig (bis 11.6.)
- Keana Shania Dakota Höche – studentische Vertretung der Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Leipzig (ab 12.6.)

Das Studentenwerk Leipzig als Arbeitgeber

Der Beschäftigtenstand im Studentenwerk Leipzig belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 326 Beschäftigte (276 Vollzeitäquivalente) und lag damit fast auf Vorjahresniveau (325 Beschäftigte/278 Vollzeitäquivalente zum 31. Dezember 2023).

Personalgewinnung und -bindung

Dabei bestand im Jahr 2024 ein erhöhter Bedarf an Stellennachbesetzungen. Trotz einer angespannten Bewerberlage konnten 32 Stellen in verschiedenen Abteilungen neu besetzt werden. Besonders herausfordernd war die Besetzung in den technischen Bereichen, im Amt für Ausbildungsförderung und in den Mensen und Cafeterien.

326
Beschäftigte

Zum 1. Mai 2024 konnten zwei wichtige Führungspositionen nach öffentlicher Ausschreibung erfolgreich mit internen Bewerberinnen besetzt werden: die Abteilungsleitung Studentisches Wohnen mit Monika Schwarzenberg und die Sachgebietsleitung Informationstechnik mit Susan Fabian. Damit liegt die Frauenquote im Geschäftsleitungsteam des Studentenwerkes Leipzig (inkl. Geschäftsführerin) bei 55 %.

Unterstützende Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung blieben auch 2024 ein zentrales Thema. Das Angebot der mobilen Arbeit für bis zu 40 % der wöchentlichen Arbeitszeit fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für Mitarbeitende, die keine mobile Arbeit in Anspruch nehmen können, wird auf möglichst flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten geachtet.

Zur Vernetzung und Anerkennung der Mitarbeitenden fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, unter anderem:

- Willkommensveranstaltungen für Neueinsteiger:innen
- Besichtigungen von Wohnheimen und Mensen
- Austauschmöglichkeiten mit Kolleg:innen und der Geschäftsführung
- Betriebsfeste und Teamevents
- Firmenlauf mit anschließendem Get-Together

Ergänzend wurden bereichsübergreifende Weiterbildungsangebote wie Erste-Hilfe-Kurse, interkulturelle Trainings, tätigkeitsspezifische Weiterbildungsangebote sowie Gesundheitspräventionsmaßnahmen angeboten.

Tarifliche Vergütung und Zusatzleistungen

Als Anstalt öffentlichen Rechts wendet das Studentenwerk Leipzig den Tarifvertrag der Länder (TV-L) an. Gemäß den Ergebnissen der Einigung der Tarifparteien zur Tarifrunde 2023 erhielten die Beschäftigten neben der Jahressonderzahlung im November 2024 eine steuer- und sozialversicherungsfreie Inflationsausgleichszahlung im Zeitraum Januar bis Oktober 2024. Ab November 2024 stieg im ersten Schritt der zweistufigen Tarifierhöhung das Tarifentgelt um 200 Euro brutto pro vollbeschäftigter Arbeitskraft. Ab Februar 2025 erfolgt eine weitere Erhöhung des Tabellenentgeltes um 5,5 %.

Die finanzielle Unterstützung für das Deutschlandticket als Jobticket wurde erfolgreich fortgeführt.



Bilanz des Studentenwerkes Leipzig
Anstalt öffentlichen Rechts, Leipzig, zum 31.12.2024

AKTIVA	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.957,00	119.634,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	23.879,44
	84.957,00	143.513,44
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.407.277,48	86.505.007,72
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.657.338,00	5.030.373,94
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.040.199,62	5.610.218,18
	96.104.815,10	97.145.599,84
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Lebens- und Genussmittel, Material)		
	103.787,74	98.388,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.394,23	172.536,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.012.979,08	14.175.962,95
	11.148.373,31	14.348.499,21
III. Wertpapiere (Sonstige Wertpapiere)	0,00	1.194.701,87
IV. Flüssige Mittel		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	28.457.254,60	23.382.725,07
2. Kassenbestand	13.043,83	22.776,16
	28.470.298,43	23.405.501,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	120.895,86	69.273,85
	136.033.127,44	136.405.477,69

PASSIVA	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
1. Allgemeine Rücklage	2.252.889,31	2.252.889,31
2. Zweckgebundene Rücklagen	20.543.890,38	17.187.326,15
3. Wiederbeschaffungsrücklagen	47.011.495,10	47.011.495,10
4. Bilanzgewinn	161.432,69	157.437,09
	69.969.707,48	66.609.147,65
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Projektzuschüsse	46.537.449,15	46.221.687,64
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	889.928,00	585.175,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	810.949,07	1.423.520,97
2. Sonstige Verbindlichkeiten	16.052.016,82	19.956.123,21
	16.862.965,89	21.379.644,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.773.076,92	1.609.823,22
	136.033.127,44	136.405.477,69

Aufwands- und Ertragsrechnung
des Studentenwerkes Leipzig, Anstalt öffentlichen Rechts, Leipzig,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	26.353.356,48	24.717.174,14
2. Beiträge	6.190.968,80	6.177.300,05
3. Zuschüsse	11.179.344,91	8.735.816,64
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.501.569,01	330.701,36
	45.225.239,20	39.960.992,19
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	3.978.265,50	3.738.435,47
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.372.113,28	12.442.312,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.860.016,47	2.814.924,29
	15.232.129,75	15.257.236,87
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.393.740,73	4.135.445,06
8. Auflösung von Zuschüssen	1.851.096,08	1.780.277,12
	2.542.644,65	2.355.167,94
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.243.108,95	17.026.172,85
	5.229.090,35	1.583.979,06
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	782.420,14	213.286,63
11. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-307,69	-1.408,52
12. Ergebnis nach Steuern	6.011.818,18	1.798.674,21
13. Sonstige Steuern	2.651.258,35	2.890.114,78
14. Jahresüberschuss	3.360.559,83	-1.091.440,57
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	157.437,09	153.385,39
16. Einstellungen in Rücklagen	7.951.232,80	3.686.678,67
17. Entnahmen aus Rücklagen	4.594.668,57	4.782.170,94
	3.356.564,23	-1.095.492,27
18. Bilanzgewinn	161.432,69	157.437,09

Impressum

Herausgeber: Studentenwerk Leipzig
Anstalt des öffentlichen Rechts
Goethestraße 6
04109 Leipzig

Geschäftsführerin: Dr. Andrea Diekhof

① studentenwerk-leipzig.de

f Studentenwerk Leipzig

@ studentenwerk-leipzig

Redaktion: Sabrina Jans, Stefanie Dietz

Satz: Theresa Wind

Layout: die superpixel

Fotos: Deutsches Studierendenwerk; Studentenwerk Leipzig; Anne Schwerin; designtoasty; Swen Reichhold; kronosprojekt/stock.adobe.com; Glenn Carstens-Peters/unsplash.com; Olga Simonova/stock.adobe.com; wayhome.studio/stock.adobe.com; DOG-Pix/stock.adobe.com; Liubomir/stock.adobe.com; AnnaStills/stock.adobe.com; Xavier Lorenzo/stock.adobe.com; Zamrznuti tonovi/stock.adobe.com; KLM Mediacreation; Katharina Scheiter; S Fanti/peopleimages.com/stock.adobe.com

Druck: Die Umweltdruckerei

SACHSEN



Das Studentenwerk Leipzig wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

